

Cicero: De officiis III 58/59

Bearbeitungszeit: 180 Minuten

Einleitung, Textgestalt und Angaben entsprechen denen auf dem Originalprüfungsblatt.

Als Beispiel für unaufrichtiges Verhalten führt Cicero in seiner Schrift „De officiis“ den syrakusanischen Bankier Pythius an, der ein Geschäft mit dem reichen Ritter C. Canius macht.

- 1 C. Canius dicitabat se hortulos aliquos emere velle, quo invitare amicos et
ubi se oblectare posset. Quod cum percubisset, Pythius ei dixit venales se
hortos non habere, et simul ad cenam hominem in hortos suos invitavit in
posterum diem. Cum ille promisisset, Pythius, qui esset ut argentarius apud
5 omnes ordines gratus, piscatores ad se convocavit et ab iis petivit, ut ante
suos hortulos postridie piscarentur, dixitque, quid eos facere vellet. Ad cenam
tempori venit Canius. Opipare a Pythio apparatus convivium. Cumbarum
ante oculos multitudo. Pro se quisque, quod ceperat, afferebat; ante pedes
Pythii pisces abiciebantur. Tum Canius »Quaeso,« inquit »quid est hoc, Pythi?
10 Tantumne piscium? Tantumne cumbarum?« Et ille »Quid mirum?« inquit
»Hoc loco est, Syracusis quidquid est piscium.« Incensus Canius cupiditate
contendit a Pythio, ut venderet. Gravate ille primo. Quid multa? Canius
impetrat. Emit homo cupidus et locuples tanti, quanti Pythius voluit. Nomina
facit, negotium conficit. Invitat Canius postridie familiares suos, venit ipse
15 mature, scalmum nullum videt. Quaerit ex proximo vicino, num feriae
quaedam piscatorum essent, quod eos nullos videret. »Nullae, quod sciam,«
ille inquit »sed hic piscari nulli solent.«

Da erkennt Canius, daß Pythius ihn betrogen hat.

(181 lat. Wörter)

Angaben

- | | | |
|----------|--|---|
| Z. 4 | promittere | – hier: eine Einladung annehmen, zusagen |
| Z. 4 | ut argentarius | – in seine Eigenschaft als Bankier |
| Z. 7 | tempori | – hier: pünktlich, rechtzeitig |
| Z. 8 | pro se quisque | – jeder nach seinen Kräften |
| Z. 11 | »Hoc loco est, Syracusis
Quidquid est piscium.« | – »Hier wird alles gefangen, was auf den Fischmärkten
von Syrakus angeboten wird.« |
| Z. 13/14 | nomina facere | – einen Kaufvertrag unterschreiben |

Kommentierte Musterübersetzung*Cicero: De officiis III 58/59 (mit Auslass. und Veränd.)*

Die §§ beziehen sich auf:

Thomas J. Golnik: *Vade mecum ad Latinum*. Leipzig: Marcus-Schriften, 2000. (ISBN 3-8311-1001-8).

(1) C. Canius sagte wiederholt [mit *AcI* (§ 89): *se... velle*], daß er (irgendwelche) Gärten / (irgend-) einen Park kaufen wolle, in den [wörtl.: wohin] er Freunde einladen und in dem [wörtl.: wo] er Spaß haben könne. Als sich dies [*quod*, relativischer Anschluß (§ 25)] herumgesprochen hatte, sagte Pythius zu ihm [mit *AcI*: *se... habere*], daß er keine Gärten / keinen Park zum Verkauf / zu verkaufen habe, und lud zugleich den Mann für den nächsten Tag zum Essen in seinen (eigenen) Park ein. Als dieser zugesagt hatte, rief Pythius, der in seiner Eigenschaft als Bankier bei allen Ständen angesehen war [lat. Konj. *esset* wegen des Nebensinns im Relativsatz (§ 105)], (5) die Fischer zu sich und bat sie [*ab iis petere*, wörtl.: von ihnen erbitten], daß sie am folgenden Tag vor seinem Park fischen, und er sagte (ihnen), was er von ihnen wollte [wörtl.: was er wollte, daß sie (es) tun; lat. Konj. *vellet* wegen der indirekten Frage (§ 107)]. Canius kam pünktlich zum Essen. Von Pythius war in herrlicher Weise [*opipare* ist Adverb!] ein Gastmahl vorbereitet worden [Ellipse (vgl. *Vade mecum*, S. 64): *convivium apparatus (erat)*]. Vor den Augen war/befand [Ellipse!] sich eine Vielzahl von Booten. Jeder trug nach seinen Kräften herbei, was er gefangen hatte; die Fische wurden vor den Füßen des Pythius abgeladen. Da sagte Canius: »Bitte, was ist (denn) das (= denn hier los), Pythius? (10) So viele Fische? So viele Boote?« Und jener sagte: »Was wunderst du dich? Hier wird alles gefangen, was auf den Fischmärkten von Syrakus angeboten wird.« Canius, der [p. c. (§ 94): *Canius... incensus*] von Begeisterung entflammt worden war, bestürmte Pythius, daß er (ihm den Park) verkaufe. Jener gab sich [Ellipse!] zuerst spröde. Was soll ich viel [*Multa* ist Neutrum Plural, zur Kennzeichnung des Abstrakten (§ 6).] sagen [Ellipse!]? Canius erreichte (sein Ziel) [*impetrat*, historisches Präsens (§ 99, a)]. Der begeisterte und begüterte Mann kaufte [histor. Präs.] (den Park) für soviel, wie [*tanti, quanti* – Gen. *pretii* (§ 74, f)] Pythius (es) wollte. Er unterschrieb [histor. Präs.] den Kaufvertrag, (und) schloß [histor. Präs.] den Handel ab. Am nächsten Tag lud [histor. Präs.] Canius seine Freunde ein, kam [histor. Präs.] selbst (15) zeitig, (und) sah [histor. Präs.] kein Boot. Er fragte [histor. Präs.; *quaerere ex* – jdn. fragen] seinen nächsten/unmittelbaren Nachbarn, ob (heute) denn irgendein Feiertag der Fischer sei, weil er keinen [lat. Plural] von ihnen sehe. Dieser sagte: »Nein [wörtl.: Kein (Feiertag)], soviel [wörtl.: was] ich weiß, aber hier fischen gewöhnlich [*solere* + Infinitiv: „pflegen zu tun“, „für gewöhnlich / normalerweise tun“] keine.«